

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beim Hochfrequenzverfahren wird nichtleitendes Material im elektrischen Wechselfeld zwischen zwei Kondensatorplatten erwärmt. Der grosse Vorteil liegt darin, dass die Energieumwandlung und damit die Erwärmung innerhalb des zu behandelnden Lagergutes an allen Stellen gleichzeitig und nahezu augenblicklich stattfindet.

Damit ist im Falle von Getreide eine der wesentlichen Anforderungen erfüllt, nämlich die gleichmässig in weniger als einer Minute zu erfolgende Erwärmung auf 63 °C und die ebenso rasche Wiederabkühlung auf mindestens die kritische Temperatur von 45 °C. Zudem sind Übertragungs-

verluste und Temperaturgefälle auf ein Mindestmass herabgesetzt.

Eine solche Anlage ist aus folgenden fünf Hauptteilen aufgebaut (Bild 1): Über die Getreidezufuhr gelangt das Lagergut in die Vorreinigung, wo es auch gleich vorgewärmt werden kann. Von dort kommt das Getreide in das eigentliche Kernstück, die Hochfrequenz-Anlage. Anschliessend wird es rückgekühlt und in die Lagerzelle weitertransportiert. Die Abwärme aus der Rückkühlung kann zur Vorwärmung wiederverwendet werden.

Bericht des Zürcher Ingenieur- und Architektenvereins (ZIA) für das Jahr 1975

Das Hauptproblem im vergangenen 137. Vereinsjahr stellte der enorme Beschäftigungsrückgang dar. Erstmals seit über 30 Jahren müssen wir uns ernsthaft wieder mit der *Arbeitslosigkeit* auseinandersetzen. Die Rezession, die ganz Europa erfasst und praktisch keine Berufsgattung verschont hat, dürfte laut Prognosen auch 1976 noch weiter andauern. Auch wenn wir heute erkennen, dass vor allem unser Baugewerbe in den Jahren der Hochkonjunktur allzustark gewachsen ist und somit einer *Strukturereinigung* bedarf, so wissen wir doch, welche persönlichen Schicksale und Härten hinter den Worten Redimensionierung und Gesundheitschumpfung stecken.

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Beschäftigungslage auseinandergesetzt und eine Arbeitsgruppe mit der Behandlung der Konjunkturprobleme beauftragt. Allerdings dürfen wir von ihr keine Wunder erwarten; ein Rezept für garantierte Vollbeschäftigung wird es nicht geben. Die heutige Wirtschaftssituation darf aber auch nicht als eine Art von Naturkatastrophe betrachtet werden, der man wehrlos gegenübersteht. Ich bin fest davon überzeugt, dass es uns – in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Behörden – gelingen wird, die noch anhaltende Talfahrt zu bremsen und die Entwicklung in normale Bahnen zu lenken. Der ZIA will sich hierfür vermehrt – neben den fachtechnischen Bereichen – an politischen und wirtschaftspolitischen Gesprächen beteiligen. Schon im vergangenen Vereinsjahr hat der Vorstand seine Tätigkeit in dieser Richtung ausgedehnt. Durch unser neu geschaffenes, halbjährlich erscheinendes Mitteilungsblatt wurden Sie über unsere Tätigkeit orientiert, so dass im Jahresbericht nur noch stichwortartig berichtet werden muss.

Zusammensetzung und Tätigkeit des Vorstandes

Präsident: *Th. Huggenberger*, Arch. Vizepräsident: *A. Brun*, Elektro-Ing. Quästor: *P. Lüthi*, Bau-Ing. Aktuar: *R. Schoch*, Arch. Mitglieder: *H. Hofacker*, Bau-Ing. *R. Henauer*, Bau-Ing. *E. Meier*, Masch.-Ing. *H. Pfister*, Arch. *F. Richard*, Forst-Ing. *G. Sidler*, Arch. *H. R. Wachter*, Bau-Ing.

Der Vorstand ist zu 15 Sitzungen zusammengetreten. Neben statutarischen Geschäften wurden folgende Probleme und Aktivitäten behandelt:

Kantonales Planungs- und Baugesetz. Durch Beteiligung am Vernehmlassungsverfahren und direkte Eingaben an die Kantonsrätliche Kommission war es uns möglich, unmittelbar auf dieses Gesetz Einfluss zu nehmen, so dass ihm bei der internen Konsultativabstimmung eine grosse Mehrheit unserer Mitglieder zugestimmt hat. Wir haben uns in der Folge u. a. in der Presse für die Annahme eingesetzt und damit sicher zum positiven Volksentscheid vom 7. September 1975 beigetragen.

Gesetz über die Erhaltung von Wohnungen für Familien in der Stadt Zürich. An einem Hearing mit der Gemeinderätlichen Kommission hat sich der ZIA zusammen mit den anderen Fachverbänden gegen die Einführung dieses Gesetzes in der Stadt Zürich ausgesprochen. Hier konnte ein Teilerfolg erreicht werden, indem die Laufzeit dieses Gesetzes beschränkt wurde.

Revision der Bauordnung der Stadt Zürich. Zusammen mit anderen Fachverbänden erfolgte eine Eingabe an die Gemeinderätliche Kommission mit Änderungswünschen. Die in nächster

Zeit stattfindende Gemeinderatssitzung über dieses Thema wird zeigen, welcher Erfolg unserer Eingabe beschieden ist.

Kantonsratswahlen. Wir dürfen annehmen, dass unsere Wahlpropaganda für die unserem Verein angehörenden Kandidaten mitgeholfen hat, die bisherige Vertretung von zwei auf fünf ZIA-Mitglieder im Kantonsrat zu erhöhen.

Nationalratswahlen. Auch bei den National- und Ständeratswahlen haben wir die Kandidaten aus dem ZIA unterstützt. Neben den zwei bisherigen Nationalräten *Hans Rüegg* und *Willy Sauser*, die wiedergewählt wurden, ist *Konrad Basler* zum ersten Ersatzmann vorgerückt.

Vortragsabende

15. 1. *H. Haefner*: «Erderkundung mit Satelliten».
29. 1. Hauptversammlung, anschliessend Vortrag von *Lorenz Moser*: «Architektureindrücke aus amerikanischen Städten».
12. 2. *E. Eichenberger*, *W. Stäger*, *H. R. Wachter*: «Lärmprobleme und Lärmschutz an Verkehrsanlagen».
26. 2. *H. Jäckli*: «Aktuelle Grundwasserprobleme im Zürcherischen Limmattal».
12. 3. *H. Hartmann*: «Probleme der Entscheidungsfindung im öffentlichen Verkehr am Beispiel der VBZ».
26. 3. *W. Guldinann*: «Systemplanung im internationalen Luftverkehr».
29. 10. *P. Trachsel*: «Entstehungsgeschichte und Tätigkeit der Heliswiss».
19. 11. *D. Nievergelt*: «Denkmalpflege in der Stadt Zürich».

Ausser Programm wurden noch folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Gemeinsam mit BSA und FSAI

25. 3. *Beat Nann*: «Teilrevision der Bauordnung der Stadt Zürich».
23. 4. *Podiumsgespräch*: «Baugewerbe heute . . . und morgen?»
28. 8. Orientierung über Lehr- und Forschungstätigkeit an der Architekturabteilung ETH-Zürich

Ferner hat der Präsident zusammen mit *Ed. Witta* am 29. Mai an einem kontradiktorischen Gespräch bei der Gewerkschaft Bau + Holz teilgenommen. Thema: «Arbeitslosigkeit, Arbeitsbeschaffung, Arbeitsplatzsicherung».

Gesellschaftliche Anlässe

9. 4. Schlussabend mit festlichem Nachtessen. Anschliessend berichtet *H. Hauri* über die China-Reise des SIA.
6. 6. Kellerfest im Muraltengut.
22. 10. Altvorstandshock.

Exkursionen

28. 6. Besichtigung des Kernkraftwerkes Gösgen durch etwa 250 Teilnehmer (Leiter: *P. Lüthi*).
27. 9. Exkursion in den Kanton Obwalden mit dem Thema: «Integralprojekt zur Sanierung der Sarner Wildbäche» (Leiter: *F. Richard* und *L. Lienert*).

Einführungskurs für Lehrlinge. Gemäss Bundesgesetz über die Berufsausbildung und dem neuen SIA-Reglement Nr. 070 führen im Kanton Zürich die Berufsverbände BSA, SIA Sektion Zürich und Winterthur, FSAI und STV die Einführungskurse für Lehrlinge durch. Neu wird festgelegt, dass der ZIA die Rechnung dieses Kurses über ein spezielles Konto führt.

ZIA-Arbeitsgruppe Strukturprobleme

Im Sommer 1975 hat der Vorstand Herrn *Edi Witta* beauftragt, eine Arbeitsgruppe über Konjunktur- und Strukturprobleme des Baugewerbes zu bilden. *Eduard Marth*, Präsident der Arbeitsgruppe, hat dazu folgende Kurzinformation verfasst: «Angesichts der unsicheren zukünftigen Wirtschaftsentwicklung hat sich im Herbst 1975 im Rahmen des ZIA eine Arbeitsgruppe konstituiert, welche sich mit Konjunktur- und Strukturproblemen der Planungs- und Projektierungsbüros im Kanton Zürich auseinandersetzt. Zur Beschleunigung der Arbeiten wurden drei unabhängige Arbeitsteams gebildet, welche folgende Themenkreise behandeln:

- Sammeln und Auswerten von Informationen, welche den aktuellen Stand und die zukünftige Entwicklung im Planungs- und Projektierungssektor zu erfassen suchen.
- Ausarbeiten von Vorschlägen, wie die Rückführung der zu grossen Planungs- und Projektierungskapazität auf das längerfristig zu erwartende Niveau ohne ‚Kollaps‘, beispielsweise durch Aktivierung neuer oder vernachlässigter Aufgabenbereiche (Altbaurenovationen, Bauforschung usw.), bewerkstelligt werden könnte.
- Gedanken über das Verhältnis Arbeitnehmer/Arbeitgeber (betriebsinterne Information, innerbetriebliche Mitsprache und Mitbestimmung usw.) sowie über das Verhalten der Sozialpartner in der Rezessionsphase (Entlassungen, Kurzarbeit, Umstrukturierungen, Umschulungen usw.).

Das Arbeitsprogramm ist so ausgerichtet, dass bis im Frühjahr 1976 erste Informationen vorliegen, worauf über eine längerfristige Tätigkeit der Arbeitsgruppe Beschluss gefasst wird.»

Allen Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe möchten wir an dieser Stelle für ihre Arbeit unseren herzlichen Dank aussprechen.

Delegiertenversammlungen

Im Berichtsjahr wurden zwei Delegiertenversammlungen einberufen. Neben der Vorbesprechung der Traktanden für die SIA-Delegiertenversammlungen wurden folgende Themen behandelt:

- Konjunkturprobleme
- Raumplanungsgesetz

Familienausgleichskasse ZIA (FAK ZIA)

Gemäss Jahresbericht 1974/75 des Präsidenten *E. Messerer* waren im Berichtsjahr insgesamt 267 Firmen dieser Institution angeschlossen. Der Beitragssatz lag bei 0,8 % der Lohnsumme. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von rund 47 000 Fr. ab.

Standeskommission

Die Standeskommission des ZIA hat unter dem Vorsitz von *H. Hauri* im Berichtsjahr zwei neue Fälle behandelt. Beide konnten abgeschlossen werden; der eine wurde durch Entscheid, der andere durch Vergleich erledigt.

Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII), Sektion Zürich

Jahresbericht des Präsidenten *K. Thalmann*:

«1975 wurden fünf Vorstandssitzungen abgehalten. Leider hatte der Vorstand den Hinschied von *Beat Steiner*, Elektro-Ing., zu beklagen.

Dank der Initiative von *R. Wälchli* konnte vom 13. 1. bis 28. 4. ein *Weiterbildungskurs* durchgeführt werden. Gegen 80 Teilnehmer liessen sich durch *A. M. Becker* während sechs Abenden in die Geheimnisse der modernen Entscheidungstechniken einweihen. Nach einem ersten *Diplomandenabend* vom 27. 5. mit 20 Teilnehmern wurde auf Wunsch der Studenten am 18. 6. ein zweiter Abend über die Verantwortung des Ingenieurs in der Gesellschaft organisiert.

Am 25. 10. besuchten 13 Mitglieder die Baustellen der Kraftwerke Sarganserland. Ein Diskussionsabend vom 26. 11. vereinigte 38 Interessenten, die sich mit *H. P. von Schulthess*, Direktor des EWZ, über aktuelle Aspekte unserer Energieversorgung unterhielten. Im Anschluss an die Generalversammlung vom 3. 6. 1975 demonstrierte *H. Osann* im KIBAG-Werk Nuolen industrielle Verfahrenstechnik in der Kiesaufbereitung.»

Gesamtverein

Das CC hat im Berichtsjahr zwei Delegiertenversammlungen einberufen, die am 13. 6. 1975 in Montreux in Verbindung mit dem SIA-Tag und am 28. 11. 1975 in Zürich getagt haben. Diesen Delegiertenversammlungen ging jeweils eine Präsidentenkonferenz voran. Neben Rechnung, Budget und Abnahme des Geschäftsberichtes standen folgende Hauptthemen zur Diskussion: Finanzielle Lage des SIA und Erhebung eines Solidaritätsbeitrages zur Deckung des Defizites; Erhöhung des Bürobeitrages; Beteiligung an Stiftung für Ausländertätigkeit; Situation in der Bauwirtschaft und Gründung der Schweiz; Bauwirtschaftskonferenz; Gründung einer Sektion Jura; Teilrevision der Statuten; Orientierung über Energiewettbewerb; Kompetenzerteilung zur Einsetzung neuer Normen.

Mitgliederbewegung und Zusammensetzung des Vereins am 31. 12. 1975

	Zuwachs	Abgang	Bestand
Bestand am 31. 12. 1974			1954
Neueintritte	94		
aus anderen Sektionen übergetreten	9		
von Einzel Ausland in ZIA übergetreten	1		
vom ZIA in andere Sektionen übergetreten		11	
vom ZIA in Einzel Ausland übergetreten		5	
Austritte		7	
Todesfälle		19	
	104	42	+ 62
Total Mitgliederbestand			2016

Vertretene Berufsgattungen

	31. 12. 1974	31. 12. 1975
Architekten	785	820
Bauingenieure	661	682
Elektroingenieure	156	156
Maschineningenieure	191	193
Kulturingenieure	80	79
Forstingenieure	34	36
andere Fachgebiete	47	50

Verstorbene ZIA-Mitglieder

Groebl	Walter	Bauingenieur	13. Nov.
Hartmann	Jakob	Bauingenieur	Febr.
Heierli	Walter	Bauingenieur	Febr.
Henauer	Walter	Architekt	Febr.
Jauslin	Helmut	Architekt	Sept.
König Dr.	Max	Maschineningenieur	Nov.
Meier	Alex	Bauingenieur	28. Juli
Meier	Walter	Maschineningenieur	3. Jan.
Messerli	Alfred	Maschineningenieur	Aug.
Mürset	Alfred	Architekt	4. Aug.
Sattler	Walter	Bauingenieur	Jan.
Schwegler	Wilhelm	Architekt	März
Skrotzky Dr.	Oskar B.	Maschineningenieur	8. Febr.
Stein	Theodor	Maschineningenieur	März
Steiner	Beat	Elektroingenieur	Okt.
Steiner	Hermann	Bauingenieur	Febr.
Szulc	Jerzi	Architekt	16. Febr.
Walder	Heinrich	Architekt	3. Sept.
Wenger	Hans	Architekt	Nov.

Schlussbemerkung

Abschliessend danke ich allen, die ihre Arbeit und ihre Zeit dem SIA zur Verfügung gestellt haben. Ganz besonders gilt dieser Dank aber meinen Kollegen vom Vorstand, die durch ihre tatkräftige Unterstützung und freundschaftliche Mitarbeit mitgeholfen haben, die uns gestellten Aufgaben zu bewältigen.
Zürich, 10. Januar 1976

Theo Huggenberger